

Pastor W. Joneleit  
Graf-Arnold-Alumnat

Burgsteinfurt, Neujahr 1966

Sehr verehrte, liebe Eltern!  
Liebe Ehemalige, liebe Alumnen!

In dem kurzen Zeitraum, der das Weihnachtsfest, meinen Geburtstag und den Jahreswechsel in sich einschließt, sind so viele Grüße und freundliche Gaben zu uns gekommen, daß es unmöglich ist, im Einzelbrief zu antworten. Darum muß der Dank von mir, der Hausmutter und Frau Jikeli in diesem Rundbrief ausgesprochen werden. Wir haben uns über jeden Gruß und über alle Gaben von Herzen gefreut. Die Alumnatsfamilie ist sehr groß geworden in den fast 11 Jahren des Dienstes im Hause. Da wir seit Julius Cäsar das neue Jahr mit dem 1. Januar beginnen, wünschen wir allen für das Jahr 1966 viel Kraft und Freudigkeit, vor allem Gesundheit und Erfüllung.

Wir wissen alle, daß menschliches Leben und Weltgeschichte sich nicht in den, von Menschen gesetzten, "Jahreskreisen" vollziehen, daß alle Dinge dem "Ablauf einer ununterbrochenen Kette von Ereignissen und Entscheidungen" zugeordnet bleiben. Wir spüren alle, daß in viel stärkerem Maße, als wir vermuten, unser Leben von den "Taten und Versäumnissen" geprägt bleibt. Für das, was die Zukunft bringen soll, sind die Gleise bereits von uns in dem Vergangenen gestellt worden. So bleibt auch das neue Jahr von dem vorbestimmt, was zuvor durch unser Handeln und Denken sichtbar wurde.

Auch im Alumnat ist es nicht anders. Die alten Sorgen um jeden jungen Menschen, der uns anvertraut wurde, bleiben. Die meisten Alumnen haben erkannt, daß es ohne Arbeit und Fleiß nicht gut gehen kann. Einige wenige "Söhne des Hauses" werden den Eltern und uns noch einige Kopfschmerzen bereiten.

Ihr alten und sogenannten "Ehemaligen" kennt diese Sorgen und Nöte. Heute schreibt dieser und jener von Euch, daß das Graf-Arnold-Alumnat aus Eurem Leben nicht wegzudenken wäre, daß es Euch Wegführung mitgegeben hätte. Eure Wegführung habt Ihr in Euren Händen. Ich wünsche Euch allen einen guten und erfolgreichen Weg!

Zum Schluß möchte ich den Vätern und Müttern herzlich danken, die mit ihrer Weihnachtsgabe dem Alumnat eine finanzielle Hilfe brachten. Es sind immerhin 800,00 DM zu uns gekommen. Der neue Waschraum und der Aufenthaltsraum für die Mittelstufe gehen nun auch der Vollendung entgegen. Wir hoffen, daß uns das Landeskirchenamt eine spürbare finanzielle Hilfe geben wird.

Am 10. Januar ist wiederum der erste Schultag. Es geht auf Ostern zu, und wir hoffen, daß alle Alumnen das Klassenziel erreichen.

Ich will meinen Gruß und Dank an alle Eltern, Ehemalige und Alumnen, mit einem Wort von Friedrich Oetinger schließen:

"Gott gebe mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine von dem anderen zu unterscheiden!"

Mit herzlichem Gruß an alle Eltern, Ehemalige und Alumnen,  
die Hauseltern des Alumnats und den Mitarbeitern

Ihr

